

Auf einen Blick

Zulassung: zulassungsfrei

Voraussetzung: Bachelorabschluss (51 %) im Fach Empirische Sprachwissenschaft oder in einer verwandten Fachrichtung (mindestens 6 Semester, 180 CP) **sowie** ein Motivationsschreiben in englischer Sprache (49 %)

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Englisch

Regelstudienzeit: 4 Semester

Aufbau des Studiums: allgemeiner Aufbaubereich (40 %) sowie gewählter Studienschwerpunkt* der Baltischen Sprachwissenschaft (60 %)

Sprachenkenntnisse: Englischkenntnisse (Niveau B2 nach GERS***) sowie Litauisch- oder Lettischkenntnisse (mindestens Niveau A2); Kenntnisse in einer baltischen Sprache müssen Sie spätestens zum Ende des zweiten Fachsemesters nachweisen, z. B. indem Sie einen Sprachkurs belegen

Praktikum ist als externes Praxismodul möglich; Sie sollen sich grundsätzlich selbst um eine geeignete Praktikumsstelle bemühen

Auslandssemester wird empfohlen

Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal

***Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen.

Information und Kontakt

Campus Westend

Studienfachberatung

Maria Kofer M.A.

Gebäude Sprach- und
Kulturwissenschaften (SKW)
Rostocker Straße 2
60323 Frankfurt am Main
Raum SKW 4B.104
☎ +49 (0)69 798 24690
✉ kofer@em.uni-frankfurt.de

Schwerpunktbeauftragte

Baltische Sprachwissenschaft

Apl.-Prof. Dr. Jolanta Gelumbeckaitė

Gebäude Sprach- und
Kulturwissenschaften (SKW)
Rostocker Straße 2
60323 Frankfurt am Main
Raum SKW 4B.105
☎ +49 (0)69 798 25030
✉ gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Master & International Admissions

PEG-Gebäude
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60323 Frankfurt am Main
Raum 1.G002
✉ sli-master@uni-frankfurt.de

Stand: Juli 2026



Baltische Sprach wissenschaft

Studienschwerpunkt
Empirical Linguistics
Master of Arts



◀ Studienordnung

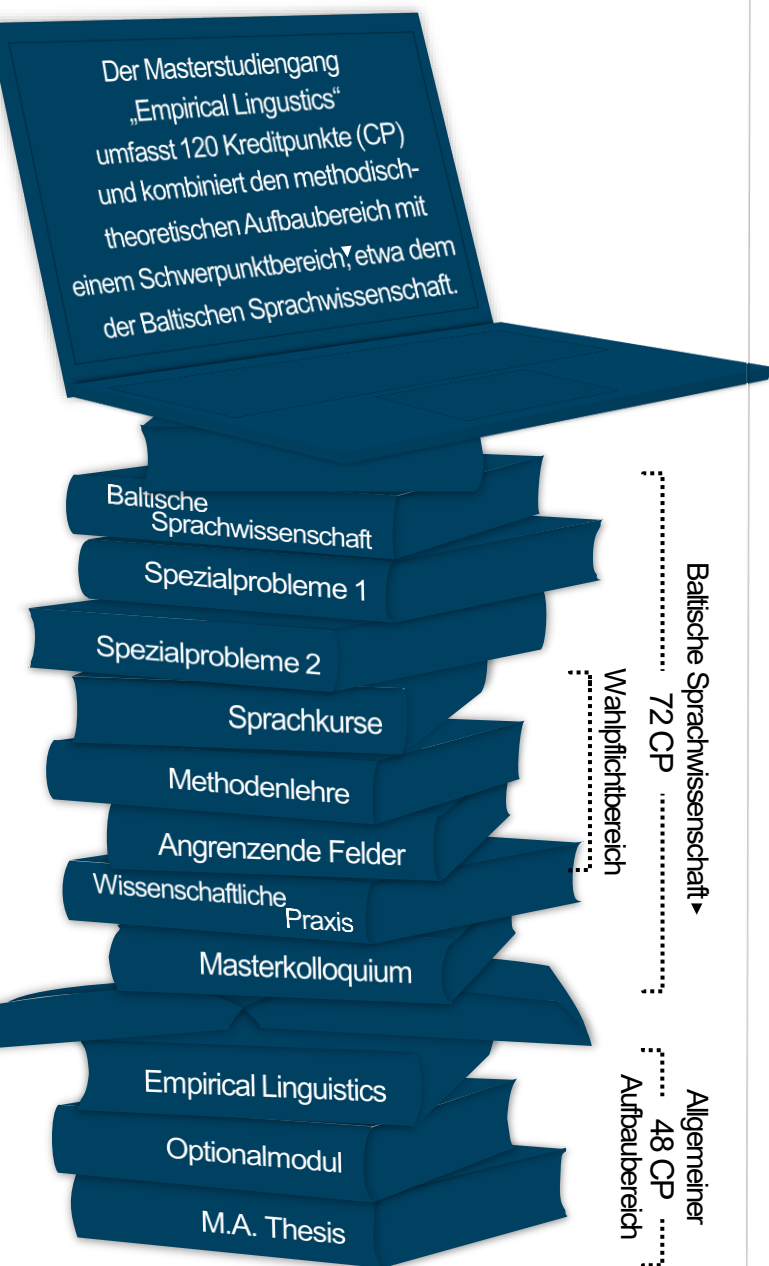
www.uni-frankfurt.de/Baltistik

 Goethe-Universität Frankfurt



**Goethe
Universität**
Frankfurt am Main

Module



▼ Sie können **einen** der folgenden acht Schwerpunkte wählen: Afrikanische Sprachwissenschaft, Baltische Sprachwissenschaft, Englische Sprachwissenschaft, Georgische Studien, Indogermanische Sprachwissenschaft, Phonetik und Phonologie, Sprachen und Kulturen Südasiens sowie Vergleichende Sprachwissenschaft.

Inhalte

Der Studiengang „Empirical Linguistics“ ist ausdrücklich **forschungsorientiert** ausgerichtet und befähigt Sie zur selbstständigen Forschung in verschiedenen Bereichen der empirisch gestützten Sprachwissenschaft.

Während des Studiums arbeiten Sie nicht nur rezeptiv, sondern auch aktiv:

- ◆ Sie werten Forschungsliteratur kritisch aus,
- ◆ entwickeln und bearbeiten eigene Forschungsfragen,
- ◆ erheben und dokumentieren Sprachdaten,
- ◆ führen fortgeschrittene linguistische Analysen durch und
- ◆ präsentieren Ihre Ergebnisse.

Im Wahlpflichtbereich können Sie Ihr Profil **individualisieren** und gezielt in Richtung zusätzlicher Sprachkenntnisse, methodischer und interdisziplinärer Kompetenzen oder angrenzender Sprachwissenschaften erweitern.

Sie erlangen vertiefte Kenntnisse der baltischen Sprachen **Litauisch**, **Lettisch** und **Altpreußisch** aus historischer und synchroner Perspektive sowie aus typologischer und soziolinguistischer Sicht. Darüber hinaus erlernen Sie den Einsatz moderner Korpusmethoden und bereiten ein eigenes tiefenannotiertes Korpus mit entsprechenden Analyseprozessen auf.

Perspektiven

Die hohe sprachwissenschaftliche Kompetenz im Umgang mit komplexen Inhalten, Sprachen, linguistischer Textanalyse, Recherche, Datenerhebung sowie strukturierter Ergebnispräsentation eröffnet vielfältige Berufswege wie etwa:

Linguistische Forschung

- Computerlinguistik
- Sprachdokumentation
- Sprachdatenverarbeitung
- Künstliche Intelligenz (KI)
- Verlagswesen & Redaktion
- (Wissenschafts-)Journalismus
- Alte und neue Medien
- Beratung jeglicher Art
- Marktforschung
- Werbung
- Wirtschaft und Tourismus
- Erwachsenenbildung
- Sprachvermittlung
- Kulturmanagement
- (Kultur-)Diplomatie
- Beruf X, den Sie erst erfinden▼▼

▼▼ Einst trugen das Sprachstrukturwissen wie z. B. das der Phonologie und Phonetik oder der Morphologie sowie die Textanalyse zur Entwicklung moderner Werkzeuge wie etwa automatische Spracherkennung, -synthese und nicht zuletzt auch KI bei. Erfinden **Sie** nun einen neuen Beruf!